

Bericht über das Schuljahr 1890-91.

JAHRESBERICHT

des

LYCEUMS IN COLMAR

über das Schuljahr 1890-1891

womit zu der

am Sonnabend den 1. August 1891, Vormittags 9 Uhr,

in der Aula des Lyceums stattfindenden

Schlussfeier

ergebenst einladet

der Direktor

Dr. FRIEDRICH BAUR.

Am Schlusse ist eine Uebersicht beigegeben über die hauptsächlichsten mit den Schulzeugnissen verbundenen Berechtigungen für verschiedene Berufsarten.



Colmar, Buchdruckerei Decker.

1891

JAHRESBERICHT

LYCEUMS IN COLLEGIUM



über den Zeitraum 1898-1899

am Sonntag den 1. August 1899, Vormittag 9 Uhr

Schlussfeier

Dr. FRIEDRICH BAHR



Sc
ru

Bericht über das Schuljahr 1890—91.

I. Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

LEHRGEGENSTÄNDE.	GYMNASIUM.								REALSCHULE.					
	VI	V	IV	III infer.	III sup.	II infer.	II sup.	I sup. u. inf.	6	5	4	3	2	I sup. u. inf.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	3	3	2	2	2	2	3	mit den entsprechenden Gymnasialklassen.					
Lateinisch	7	8	8	8	8	8	8	8	—	—	—	—	—	—
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—
Französisch	—	4	4	3	3	3	3	2	5	5	5	5	4	4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	—	—	—	5	5	4
Geographie und Geschichte .	2	2	3	3	3	3	3	3	2	3	4	4	4	4
Rechnen und Mathematik .	4	3	4	4	4	4	4	4 (+2)	4	5	6	5	5	5
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4	5
Schreiben	2	(2)	—	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—
Zeichnen	(2)	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	—	2	2	2	2	2
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	mit VI	2	2	2	mit I—III	2
Summe der obligat. Stunden ohne Singen u. Turnen .	24	26	28	30	30	30	30	30	24	26	28	30	30	30

LEHRGEGENSTÄNDE.	VORSCHULE.		
	3.	2.	1.
Religion	2	2	2
Lesen, Schreiben, Deutsch . . .	11	11	12
Rechnen	4	5	6
Singen	1	1	2
Turnen	2	2	2
Summe	20	21	24

Bemerkung. Die facultativen Stunden stehen zwischen Klammern.

2. Eine tabellarische Uebersicht über die Vertheilung des Unterrichtes unter die Lehrer zu Anfang des Schuljahrs befindet sich am Schlusse dieses Berichtes. Die im Laufe des Schuljahrs eingetretenen Veränderungen sind im folgenden Abschnitte (I, 3) sowie in der Chronik (III) erwähnt.

3. Uebersicht der durchgenommenen Lehraufgaben.

A. Gymnasium.

Prima.											
(Zweijähriger Cursus.)											
Ordinarius : Direktor Dr. BAUR.											
<p>Religion. a) Evangelische : Besprechung der Synoptiker bis zur Leidensgeschichte. Kirchengeschichte : Scholastik, Mystik, Humanismus. Galaterbrief und einige Artikel der confessio Augustana. <i>Koch. Falke.</i></p> <p>b) Katholische : Die specielle Glaubenslehre, nach Dr. Arth. König's Lehrbuch. Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte aus dem Johannes-Evangelium nach dem griechischen Text. 2 Stunden. <i>Heiligenstein.</i></p> <p>Deutsch. Gelesen wurden Lessing's Laokoon, Schiller's Braut von Messina, Goethe's Tasso und eine Reihe von Aufsätzen aus Hiecke's Lesebuch. Grundlehren der Psychologie. Dispositionsübungen. Kurzer Ueberblick über die Litteraturgeschichte mit Beispielen. Vorträge. 3 Stunden. <i>Heidemann.</i></p> <p>Aufsätze :</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Ueberlegenheit Europas über die anderen Erdtheile. 2. Die Darstellung des körperlichen Schmerzes in der Kunst nach Lessing's Laokoon. 3. Welchen Augenblick würde der Maler wählen, um nach Goethe's Ballade « Der Sänger » ein Bild zu entwerfen? 4. Entzwei und gebiete — tüchtig Wort, Verein und leite — besserer Hort! 5. Ueber die Sinnestäuschungen beim Gebrauch der Werkzeuge und beim Tragen von Schmuck. 6. Das Glück eine Klippe — das Unglück eine Schule. 7. Die Schuld in der Braut von Messina. 8. Homer Od. XVII, 290—327 in fünffüssige Jamben zu übertragen. 9. a) Unter-Prima : Rom erweckt ehrfürchtige Bewunderung, Athen begeisterte Verehrung. b) Ober-Prima : Mit welchem Rechte kann man Rom die ewige Stadt nennen? (Abiturientenaufsatz). <p>Lateinisch. Gelesen : Cicero, die Reden pro Milone, pro Archia und pro Murena ; Tacitus, Germania und Dialogus de oratoribus. Uebersetzen ins Lateinische nach dem Uebungsbuch von Haacke und Köpke, IV. Theil. 38 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Bis Weihnachten <i>VOGEL</i>, dann <i>BAUR.</i></p>											

Horaz, Oden III. und IV. Epoden (Auswahl) und einige Satiren. Cicero, de officiis II (Auswahl). 2 Stunden. Bis Weihnachten VOGEL, dann DRESSLER.

Griechisch. Gelesen: Plato, Apologie und Criton sowie der erzählende Theil der Phædon; Thucydides, Buch VI, Auswahl; Demosthenes, Rede über die Angelegenheiten im Chersones; Sophocles, König Oidipus; Homer, Ilias, 6—7 Bücher aus der 2. Hälfte. 6 Stunden. BAUR.

Französisch. Gelesen: Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier; Racine, Phèdre nach Plötz, Manuel; aus demselben Buch historische Prosa. Sprechübungen und kleine Vorträge. 2 Stunden. *Ries.*

Hebräisch (facultativ): Wiederholung der Formenlehre und der wichtigen Theile der Syntax nach Vosen, Kurze Anleitung, im Anschluss an das Uebersetzen von historischen Abschnitten des Alten Testaments und von Psalmen. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Englisch (facultativ). Gelesen: Irwing, American Tales (aus dem Sketch Book; Dickmanns Schulbibliothek). Shakespeare, King Richard II. Wiederholung der Grammatik nach Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache. 2 Stunden. *Ries.*

Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren Zeit von 1648 an nach Herbst, Hilfsbuch. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Niemann.*

Mathematik. Arithmetische und geometrische Reihen. Figurierte Zahlen. Combinationslehre. Binomischer Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Diophantische Gleichungen. Trigonometrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Rosshirt.*

Aufgaben für die Reifeprüfung:

1. Bei einem Kalkspatrhomboeder bilden die in einer Ecke zusammenstossenden Kanten Winkel von $\alpha = 101^{\circ} 50'$; wie gross sind die Neigungswinkel der durch dieselbe Ecke gehenden Flächen?
2. Welche geographischen Breiten haben die vier Parallelkreise, welche die Erdoberfläche in fünf gleiche Theile theilen?
3. Die wievielte Permutation ist Abiturient von Abeeinrttu?
4. Vier Zahlen bilden eine arithmetische Progression; das Produkt der grössten und kleinsten ist $p = 27$, das der beiden andern $r = 25$; wie heissen die vier Zahlen?

Naturlehre. Mathematische Geographie. Optik. 2 Stunden. *Rosshirt.*

Ober-Secunda.

Ordinarius: Bis Weihnachten: Oberlehrer Dr. VOGEL.

Nach Neujahr: Oberlehrer FLEISCHER.

Religion mit der Prima des Gymnasiums.

Deutsch. Gelesen wurde von Goethe: Götz, Egmont, Hermann und Dorothea; von Lessing: Minna von Barnhelm. Das Nibelungenlied in neudeutscher Uebersetzung. Dispositionsübungen. 2 Stunden. Bis Weihnachten Baur, dann Dressler.

Aufsätze :

1. Der Schauplatz der Handlung in « Hermann und Dorothea ».
2. Der Wirth und der Apotheker in Hermann und Dorothea, eine Parallele (Klassenaufsatz).
3. Die politischen Zustände im deutschen Reiche nach Goethe's « Götz von Berlichingen ».
4. Worauf beruhte die Ueberlegenheit Roms im Kampfe mit Karthago? (Klassenaufsatz.)
5. Ans Vaterland, ans theure, schliess' dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen?
Eine Chrie.
6. Warum wird Egmont vom Volke geliebt?
7. Zur Auswahl :
 - a) Cæsar in Gallien.
 - b) Die charakteristischen Eigenschaften eines Helden nach dem Nibelungenliede.
 - c) Beschreibung einer Elektrisiermaschine.
 - d) That der Consul Manlius recht, als er seinen Sohn hinrichten liess? (Probeaufsatz.)
8. Die Natur die Dienerin des Menschen.
9. Die Freundschaft Hagens und Volkers. Nach dem Nibelungenliede.

Lateinisch. Gelesen : Livius, Buch XXII; Cicero, de imperio Cn. Pompeii und pro Archia poëta; Sallust, Bellum Jugurthinum (ausgewählte Stücke). Mündliches Uebersetzen ins Lateinische aus Süpfle, Aufgaben, II. Theil. Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik nach Ellendt-Seyffert, die wichtigeren stilistischen Regeln. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Bis Weihnachten *Vogel*, von da ab *Buck*.

Virgil, Aeneis VI. Auswahl aus Ovid, Tristia, und Tibull, Elegiæ, nach Seyffert, Lesestücke aus griechischen und lateinischen Schriftstellern. 2 Stunden. Bis Weihnachten *Baur*, dann *Dressler*.

Griechisch. Gelesen : Herodot, Buch V und VI (ausgewählte Stücke); Homer, Odyssee V, VI, VII, XI, XX; Lysias, Rede gegen Agoratos (13.) und Vertheidigung wegen des Oelbaums (7.). Syntax des Verbuns nach Gerth, unter mündlicher Einübung nach M. Seyfferts Uebungsbuch, II. Theil. 20 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. Bis Weihnachten *Vogel*, von da ab *Buck*.

Französisch. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 76 bis zu Ende und Wiederholung der gesammten Syntax. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Gelesen wurde Corneille, Le Cid nach Plötz, Manuel; Ségur, Histoire de Napoléon etc. (die den Uebergang über die Berecina behandelnden Abschnitte. Dickmanns Schulbibliothek.) Im Anschluss daran Sprechübungen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries*.

Englisch (facultativ). Grammatik nach Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache. Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus demselben Buch. 2 Stunden. *Ries*.

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte nach Herbst, II. Heft. Geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Dressler*.

Mathematik. Abschluss der Planimetrie; ebenso Trigonometrie; Logarithmen; arithmetische und geometrische Reihen. Gleichungen zweiten Grades. Nach Mehler und Heis. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Fleischer*.

Naturlehre. Galvanismus, Akustik, Optik nach Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 Stunden.
Rosshirt.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer DRESSLER.

Religion. a) Evangelische: Jacobusbrief mit grösseren dogmatischen, dogmen- und kirchengeschichtlichen Exkursen. Die Glaubensartikel dogmatisch und apologetisch. Reformationsgeschichte bis 1526. *Koch. Falke.*

b) Katholische: Geschichte der christlichen Kirche nach Dr. Arth. König's Lehrbuch. 2 Stunden.
Heiligenstein.

Deutsch. Gelesen: Schiller'sche Gedichte, Wilhelm Tell, Maria Stuart, das Nibelungenlied im Auszug. Deklamationen und Vorträge. Dispositionsübungen. 2 Stunden. *Niemann.*

Aufsätze:

1. Die Sprache des Herbstes.
2. Gedankengang in Schiller's Spaziergang.
3. Die Wichtigkeit der grossen Kampfspiele für das hellenische Volk.
4. Warum nennen wir den Rhein den schönsten Strom Deutschlands? (Klassenarbeit.)
5. Die sittlichen Grundgedanken in Schiller's Balladen.
6. Hoffnungen und Blüten.
7. Probeaufsatz (wie in Ober-Secunda).
8. Mit welchem Rechte weist Tell jede Gemeinschaft mit Parricida zurück?
9. Die Treue im Nibelungenlied.

Lateinisch. Wiederholung der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzungen nach Haacke und Köpke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische, III. Theil. 39 Haus- und Klassenarbeiten. Livius XXII. Cicero pro Roscio Amerino. 6 Stunden. *Dressler.* Vergilii Aeneis I und II. 2 Stunden.
Albrecht.

Griechisch. Casuslehre nach Gerth, Griechische Schulgrammatik, Uebersetzungen nach Seyffert, Übungsbuch, 2. Theil. 20 Haus- und Klassenarbeiten. Xenophon, Anabasis, III. IV; Hellenica VII. 4 Stunden. *Dressler.*

Homer, Odyssee I, V und VI. 2 Stunden. Bis Weihnachten *Dressler*, von da ab *Buck*.

Französisch: Plötz, Schulgrammatik, Lektion 58—79. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Gelesen wurde Lamé-Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique (Dickmanns Schulbibliothek). Im Anschluss daran Sprechübungen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries.*

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte nach Herbst, I. Heft. Geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Niemann.*

Mathematik. Planimetrie: Aehnlichkeit geradliniger Figuren nach Mehler's Elementar-Mathematik. Arithmetik: Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten nach Heis Aufgabensammlung. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Fleischer.*

Naturlehre. Anfangsgründe der Physik. Magnetismus, Reibungselectricität und Galvanismus nach Koppe. 2 Stunden. *Hoffmann.*

Ober-Tertia.

Ordinarius : Oberlehrer Dr. ALBRECHT.

Religion. a) Evangelische : Auslegung des Markusevangeliums nebst einigen Parallelen. Kirchengeschichte des Mittelalters. *Koch. Falke.*

b) Katholische : Wiederholung des Diöcesankatechismus. Dogmatische und liturgische Erklärung des heiligen Messopfers. Geschichte der christlichen Kirche, fünfte Periode (1517—1880). 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Lesen und Auswendiglernen von Gedichten : Schiller's Balladen und Lied von der Glocke. Disponierübungen im Anschluss an die Aufsätze. 9 Aufsätze. 2 Stunden. Bis Anfang Dezember *Dressler*, dann *Albrecht.*

Lateinisch. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzen aus Süpfle, Uebungsschule der lateinischen Syntax. Caesar, De bello Gallico III, V 1—23, VII 1—51. 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten. 6 Stunden. *Albrecht* Ovids Metamorphosen : aus den 5 ersten Büchern die Sagen von Phaëthon (I. u. II.), von Pentheus und Bacchus (III), von Perseus (IV. u. V.). Bis Anfang Dezember *Dressler*, dann *Buck.*

Griechisch. Beendigung der Formenlehre nach Gerth. Uebersetzen aus Wesener, Uebungsbuch II. Theil. Xenophon Anabasis I und II, 1. 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten. 6 Stunden. *Albrecht.*

Französisch. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 39—55. Wiederholung der wichtigsten unregelmässigen Verba. Gelesen wurden Prosastücke und einige Gedichte aus Lüdeking II. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries.*

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte seit der Reformation, nach Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. Die aussereuropäischen Erdtheile, nach Seydlitz' Kleiner Schulgeographie. 3 Stunden. *Dressler.*

Mathematik. Kreis und Inhaltsgleichheit nach Mehler, Elementarmathematik. Die vier Species, Gleichungen ersten Grades nach Heis, Beispielsammlung. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Rosshirt.*

Naturlehre. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen der Nichtmetalle und Metalle wurden durch geeignete Experimente vorgeführt und erklärt. Schlichting, Chemische Versuche. 2 Stunden. *Hoffmann.*

Unter-Tertia.

Ordinarien : Abtheilung A : Oberlehrer Dr. CRAMER.

Abtheilung B : Oberlehrer HEIDEMANN.

Religion. a) Evangelische : Apostelgeschichte. Einige Kirchenlieder und die Bergpredigt auswendig gelernt. *Koch.*

b) Katholische : Die Lehre von den Geboten und den heiligen Sakramenten. Das katholische Kirchenjahr. Geschichte des Neuen Testaments, zweite Hälfte. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Lesen und Besprechen ausgewählter Abschnitte aus Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionsübungen. 9 Aufsätze. Abtheilung A : *Cramer*. Abtheilung B : *Heidemann*.

Lateinisch. Wiederholung der Casuslehre ; Tempus- und Moduslehre theilweise, nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzen aus Ostermann's Lateinischem Uebungsbuch für Tertia. Gelesen : *Cæsar de bello Gallico*, Buch I u. II. ganz, III. theilweise, und ausgewählte Abschnitte aus Ovids *Metamorphosen*. 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten. 8 Stunden. Abtheilung A : *Cramer*. Abtheilung B : *Heidemann*.

Griechisch. Formenlehre des Nomens und des regelmässigen Verbuns. Uebersetzen aus Weseners Uebungsbuch I. 40 schriftl. Arbeiten. 6 Stunden. Abtheilung A : *Löwe*. Abtheilung B : *Heidemann*.

Französisch. Nach Wiederholung der unregelmässigen Verba Plötz-Kares, Lektion 26-40. Gelesen : Prosastücke und Gedichte aus Lüdecking I. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Abtheilung A : *Löwe*. Abtheilung B : *Scheele*.

Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zum Augsburger Frieden. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. 3 Stunden. Abtheilung A : *Cramer*. Abtheilung B : *Koch*.

Mathematik. Die Lehre vom Dreieck und Viereck. Geometrische Aufgaben. Die ersten drei Species mit allgemeinen Grössen. Gleichungen vom ersten Grade. 20 schriftliche Arbeiten. Mehler, *Elementar-Mathematik* und Heis, *Beispielsammlung*. 4 Stunden. Abtheilung A : *Rosshirt*. Abtheilung B : *Fleischer*.

Naturbeschreibung. Uebersicht über die Klassen des Thierreiches mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 Stunden. Abtheilung A : *Hoffmann*. Abtheilung B : *Iltis*.

Quarta.

Ordinarien : Abtheilung A : Oberlehrer Dr. NIEMANN.

Abtheilung B : Bis Weihnachten ordentl. Lehrer Dr. *Buck*,
von da ab Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. *Scheele*.

Religion. a) Evangelische : Bilder aus der Kirchengeschichte. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Zahn. Einige Kirchenlieder und Sprüche auswendig gelernt. *Koch*.

b) Katholische : Die Lehre von den Gnadenmitteln. Wiederholung der Lehre von den Tugenden, den guten Werken und der christlichen Vollkommenheit. — Geschichte des Neuen Testaments. — Biblische Geographie. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Satzlehre. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Abtheilung A : *Niemann*. Abtheilung B : *Koch*.

Lateinisch. Wiederholung der unregelmässigen Verba ; die wichtigsten syntaktischen Regeln, insbesondere die Casuslehre. Uebersetzen aus Ostermanns Uebungsbuch für Quarta und Lattmanns *Cornelius Nepos*. 8 Stunden. Abtheilung A : *Niemann*. Abtheilung B : Bis Weihnachten *Buck*, von da ab *Scheele*.

Französisch. Einübung der regelmässigen und unregelmässigen Conjugation und der für die Lektüre unentbehrlichsten syntaktischen Regeln. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Auswendiglernen von Vokabeln. Plötz-Kares, Schulgrammatik in kurzer Fassung, Lektion 1-23. Lektüre aus Lüdeking, I. Theil. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abtheilung A : *Culmann*. Abtheilung B : bis Weihnachten Dr. *Buck*, dann *Kohler*.

Geschichte und Geographie. Griechische und Römische Geschichte nach Kromayer. Geographie von Deutschland. 3 Stunden. Abtheilung A : *Niemann*. Abtheilung B : bis Weihnachten *Buck*, bis Ostern *Scheele*.

Mathematik. Rechnen : Dezimalbrüche. Regeldetri nach Schellen. Geometrie : Die Anfangsgründe bis zum 4. Congruenzsatze. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abtheilung A : *Fleischer*. Abtheilung B : *Eberle*.

Naturbeschreibung. Im Winter : Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. Im Sommer : Beschreibung von Pflanzen und Vergleichung derselben. 2 Stunden. *Eberle*.

Zeichnen. Kopftheile und antike Kopfstudien. 2 Stunden. *Müller*.

Quinta.

Ordinarius : Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. *Löwe*.

Religion. a) Evangelische : Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments, nach Zahn's Biblischen Historien. 1—3. Hauptstück gelernt und erklärt. Wiederholung der früher gelernten Lieder, dazu 6 neue Lieder und ein Psalm gelernt. *Ehretsmann*. *Ittis*.

b) Katholische : Die Lehre von dem Glauben und den Gnadenmitteln nach dem Diöcesan-katechismus. Geschichte des Alten Testaments von den Richtern bis auf Christus. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

Deutsch. Uebungen im Lesen und Erzählen nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Auswendiglernen von Gedichten. 40 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Bis Weihnachten *Buck*, von da ab *Scheele*.

Lateinisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Elementarbuch von Wesener, II ; Vocabellernen. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Löwe*.

Französisch. Elementargrammatik von Plötz, Lektion 1—75. Uebungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abtheilung A : *Culmann*. Abtheilung B : *Kohler*.

Geographie. Europa ausser Deutschland. 2 Stunden. Anfertigung von Karten. *Kohler*.

Rechnen. Die gemeinen Brüche und die Regeldetri nach Schellen, Rechenbuch. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Eberle*.

Naturbeschreibung. Im Winter : Die Vögel und Fische. Im Sommer : Beschreibung von Pflanzen aus den leichteren natürlichen Familien. 2 Stunden. *Eberle*.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 1 Stunde. *Müller*.

Zeichnen. Zeichnen geradliniger und krummliniger Figuren nach Vorzeichnen auf der Schultafel. 2 Stunden. *Müller.*

Sexta.

Ordinarien : Abtheilung A : Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. WIETH.

Abtheilung B : Wissenschaftlicher Hilfslehrer KOHLER.

Religion. a) Evangelische : Die biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Zahn. Auswendiglernen von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 Stunden. *Schenkenberger.*

b) Katholische : Die Sittenlehre nach dem Diöcesankatechismus. Geschichte des Alten Testaments von der Erschaffung der Welt bis auf die Zeit der Richter. Kirchenlieder. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Formenlehre. Der einfache Satz. Uebungen im Lesen, Erzählen und Auswendiglernen nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Kohler ;* zuletzt Abtheilung A : *Scheele.*

Lateinisch. Regelmässige Formenlehre nach der Elementargrammatik von Seyffert-Fries und dem Uebungsbuch von Wesener. 40 schriftliche Arbeiten. Abtheilung A : Dr. *Wieth ;* Abtheilung B : *Kohler.*

Geographie. Allgemeine Vorbegriffe. Uebersicht über die Erdtheile nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. 2 Stunden. *Kohler.*

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen nach Schellen. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Sack.*

Naturgeschichte. Im Winter : Beschreibung von einigen Vertretern der Wirbelthiere. Im Sommer : Beschreibung von einigen einfachen Pflanzen. 2 Stunden. *Sack.*

Schreiben. Einüben deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 3 Stunden. *Müller.*

B. Realschule.

Erste Realklasse.

(Zweijähriger Cursus.)

Klassenlehrer : Ordentlicher Lehrer Dr. RIES.

Religion mit Untersekunda des Gymnasiums.

Deutsch. Gelesen wurden : Goethe's Gedichte mit Auswahl, Wahrheit und Dichtung (ausgewählte Abschnitte), Lessing's Minna von Barnhelm, Schiller's Maria Stuart. Grammatik : Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre, ausgewählte Abschnitte aus der Laut- und Formenlehre. Grammatische, stilistische und logische Uebungen. Dispositionslehre. Vorträge. Ausgewählte Abschnitte aus der älteren und neueren Literaturgeschichte. Mehrere Goethe'sche Gedichte wurden auswendig gelernt. 4 Stunden. *Cramer.*

Die Themata der Aufsätze waren :

1. Der Mann kann was er will, wenn er will, was er kann.
2. Erklärende Umschreibung des Goethe'schen Gedichtes « Der Wanderer ».
3. Charakteristik des Grafen Thorane in Goethe's « Wahrheit und Dichtung ».
4. Welchen Einfluss hat das Meer auf die Entwicklung der menschlichen Cultur ausgeübt?
5. Die Deutsche und die Niederländische Nordseeküste.
6. Vorfabel und Exposition von Lessing's « Minna von Barnhelm ».
7. Nach gethaner Arbeit ist gut ruhen.
8. Noth ist ein guter Lehrmeister (Klassenarbeit).
9. Arbeit ist des Bürgers Zierde,
Segen ist der Mühe Preis;
Ehrt den König seine Würde,
Ehret uns der Hände Fleiss (Abiturientenarbeit).
10. Klassenarbeit.

Französisch. Gelesen wurde : Histoire de Charles XII, par Voltaire. (Textausgaben französischer und englischer Schriftsteller für den Schulgebrauch, Gera, jetzt Dresden.) Gedichte aus Lüdecking, Französisches Lesebuch II. Sprechübungen und kleine Vorträge. Wiederholung der unregelmässigen Verba und der Syntax nach Plötz, Schulgrammatik. 20 Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Ries.*

Englisch. Gelesen : The Life and Exploits of Robin Hood, Prosabearbeitung nach alten Balladen (Dickmann's Schulbibliothek). Gedichte aus Lüdecking, Englisch-Lesebuch II. Grammatik nach Petry, die wichtigsten Eigenthümlichkeiten der englischen Syntax. Wiederholung der unregelmässigen Verba. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Ries.*

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Tode Kaiser Wilhelm I. Ausführliche Wiederholungen. 2 Stunden. *Cramer.*

Geographie. Mittel-Europa nach Sydow-Wagner's Methodischem Handatlas, Karte 13—25. Wiederholungen nach Sydow-Wagner und Seydlitz, Kleineres Lehrbuch der Geographie. Ausgewählte Abschnitte aus der allgemeinen Erdkunde. 2 Stunden. *Cramer.*

Mathematik. Logarithmen. Gleichungen zweiten Grades, arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Trigonometrie. Mehler, Elementar-Mathematik. Heis, Aufgabensammlung. 20 schriftliche Arbeiten. Im Winter 5 Stunden, im Sommer 3. *Fleischer.* Dazu im Sommer : Stereometrie, 2 Stunden. Obere Abtheilung : *Fleischer*, untere Abtheilung : *Hoffmann.*

Aufgaben für die Reifeprüfung :

1. Ein Kapital, welches zuerst 8 Jahre zu $3\frac{1}{2}\%$, dann 6 Jahre zu 4% auf Zinsen stand, war durch die Zinseszinsen auf 4665,35 *M.* angewachsen. Wie gross war das Kapital anfänglich?
2. Der Inhalt eines Dreiecks ist $J = 14196$. Die Winkel sind $\alpha = 67^{\circ} 22' 48''$, $\beta = 53^{\circ} 7' 48''$; man berechne r und g .
3. Ueber derselben Grundfläche stehen zwei gerade Kegel, deren Spitzen die Entfernung a von einander haben. Wie gross ist der von den Kegelmänteln eingeschlossene Raum, wenn

der Winkel an der Spitze eines Achsenschnittes in dem höhern Kegel α , in dem andern β ist?

$$a = 3, 25 154$$

$$\alpha = 57^{\circ} 7' 46''$$

$$\beta = 90^{\circ}$$

4. Nach wieviel Sekunden wird man einen Stein, den man in eine 300 m tiefe Grube fallen lässt, aufschlagen hören, wenn der Schall in einer Sekunde 333 m zurücklegt? $g = 9,8$.

Chemie. Die Metalloide, an Experimenten veranschaulicht, mit besonderer Rücksicht auf die technisch wichtigen Stoffe und ihre Anwendung. Kurze Wiederholung der Metalle. Schlichting, Chemische Versuche. 2 Stunden. *Hoffmann.*

Physik. Anfangsgründe der Physik; Mechanik, Reibungselectricität, Galvanismus und Optik nach Koppe. 3 Stunden. *Hoffmann.*

Zeichnen. Wie Klasse 2 in weiterer Ausdehnung. 2 Stunden. *Müller.*

Zweite Realklasse.

Klassenlehrer: Oberlehrer *Rosshirt.*

Religion mit der Ober-Tertia des Gymnasiums.

Deutsch. Gelesen wurden Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus Hopf und Paulsiek für III und Wilhelm Tell. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Satzbilder. Mehrere Gedichte und einzelne Abschnitte aus Tell wurden gelernt. Einige Vorträge. 15 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Wieth.*

Französisch. Plötz, Schulgrammatik, Lektion 58—79. Gelesen wurde aus Lüdecking II. Theil. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Culmann.*

Englisch. Aus dem Elementarbuch der englischen Sprache von Gesenius die acht letzten Kapitel. Gelesen wurde aus Lüdecking II. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Culmann.*

Geschichte. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur ersten Theilung Polen's nach Eckertz, Hülfsbuch. 2 Stunden. *Wieth.*

Geographie. Die aussereuropäischen Erdtheile nach Seydlitz, Kleinere Schulgeographie. 2 Stunden. *Wieth.*

Mathematik. a) Algebra: Verhältnisse und Proportionen, Potenzen und Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, nach Heis' Aufgabensammlung. b) Geometrie: Wiederholungen aus der Lehre vom Kreis und der Inhaltsgleichheit; Aehnlichkeit, nach Mehler. 30 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Rosshirt.*

Naturbeschreibung. Grundzüge der Krystallographie, Mineralogie und Geologie nach Hochstetter-Bisching. 2 Stunden. *Eberle.*

Chemie. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen und Verbindungen der Nichtmetalle wurden durch geeignete Experimente vorgeführt und erklärt. Schlichting, Chemische Versuche. 2 Stunden. *Eberle.*

Zeichnen. Ornamente, Kopfstudien. Zeichnen nach Gypsmodellen. Maschinenzeichnen. Vertikalprojektion. 2 Stunden. *Müller.*

Dritte Realklasse.

Klassenlehrer: Ordentlicher Lehrer EBERLE.

Religion mit der Unter-Tertia des Gymnasiums.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Prosastücken. 16 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Koch.*

Französisch. Plötz und Kares, Schulgrammatik, Lektion 39—55. Lesen aus Lüdecking's Lesebuch I. Auswendiglernen von Gedichten. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Scheele.*

Englisch. Aus dem Elementarbuch der englischen Sprache von Gesenius 16 Kapitel nebst Lese- und Uebungsstücken und einigen Gedichten. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Culmann.*

Geschichte. Geschichte des Mittelalters bis Karl V. 2 Stunden. *Albrecht*, zuletzt *Koch.*

Geographie. Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland. Seydlitz, Kleinere Schulgeographie. 2 Stunden. *Albrecht*, zuletzt *Koch.*

Mathematik. a) Rechnen: Bürgerliche Rechnungen nach Schellen I. b) Algebra: Die vier Species mit allgemeinen Zahlen; leichtere Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Heis' Aufgabensammlung § 1—25, 61, 63. c) Geometrie: Die Lehre vom Dreieck und Viereck. Erster Theil der Kreislehre. Geometrische Aufgaben. Mehler bis § 71. 35 schriftliche Aufgaben. 5 Stunden. *Eberle.*

Naturbeschreibung. Im Winter: Uebersicht über die Klassen des Thierreichs. Im Sommer: Bestimmen von Pflanzen nach Gies' Flora. 2 Stunden. *Eberle.*

Zeichnen. Ornamente, Köpfe u. s. w. mit Schatten. Linearzeichnen. Maschinentheile. Die Elemente der Vertikalprojektion. 2 Stunden. *Müller.*

Vierte Realklasse.

Klassenlehrer: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. HOFFMANN.

Religion mit Quarta gymnasii.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Aufsätze. Wiederholung der Formenlehre und Satzlehre, leichtere Satzbilder; Orthographie und Interpunction nach Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache. 30 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Löwe.*

Französisch. Plötz und Kares, Schulgrammatik, Lektion 1—25. Gelesen: Passende prosaische und poetische Stücke aus Lüdecking, I. Theil. Auswendiglernen einiger Gedichte und kleinerer Prosastücke. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Buck.*

Geschichte. Griechische und römische Geschichte nach Andrä, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte. 2 Stunden. *Ehretsmann. Illis.*

Geographie. Deutschland, Wiederholung von Elsass-Lothringen. Seydlitz, Grundzüge der Geographie. 2 Stunden. *Ehretsmann. Illis.*

Mathematik. a) Rechnen : Wiederholung der Bruch- und Decimalbruchrechnung ; einfache und zusammengesetzte Regel de Tri, Prozentrechnung, Gesellschaftsrechnung. b) Geometrie : Die Anfangsgründe und Congruenz der Dreiecke, leichtere Constructionsaufgaben. 40 schriftliche Arbeiten. Schellen, Rechenbuch und Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. 6 Stunden. *Hoffmann.*

Naturbeschreibung. Im Winter : Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. Im Sommer : Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. 2 Stunden. *Hoffmann.*

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 2 Stunden. *Müller.*

Zeichnen. Vergrößerungen von Ornamenten ; farbige Flachornamente. 2 Stunden. *Müller.*

Fünfte Realklasse.

Klassenlehrer : bis Weihnachten : Ordentlicher Lehrer *EHRETSMANN ;*

seit Weihnachten : Wissenschaftlicher Hilfslehrer *ILTIS.*

Religion mit Quinta gymnasii.

Deutsch. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quinta. Auswendiglernen von Gedichten. Kleinere Aufsätze. Die Formenlehre und die Rechtschreibung nach Buschmanns Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Wieth.*

Französisch. Elementargrammatik von Plötz, Lektion 61—112. Lesen einiger Stücke aus dem Anhang. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Bis Weihnachten *Ehretsmann*, seit Weihnachten *Illis.*

Geschichte. Erzählungen aus der deutschen Geschichte nach dem Lehrbuch von Andrä (Ausgabe B, für confessionell gemischte Schulen). 1 Stunde. *Wieth.*

Geographie. Die Staaten Europas, nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. 2 Stunden. *Wieth.*

Rechnen. Gemeine Brüche und Decimalbrüche nach Schellen, I. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Ehretsmann. Illis.*

Naturbeschreibung. Im Winter : Beschreibung von Vertretern aus den Ordnungen der Wirbelthiere. Im Sommer : Beschreibung von Pflanzen aus den leichteren natürlichen Familien. 2 Stunden. *Illis.*

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 2 Stunden. *Müller.*

Zeichnen. Ornamentenumriss, Andeutung von Licht und Schatten, farbige Ornamente. 2 Stunden. *Müller.*

Sechste Realklasse.

Klassenlehrer : Lehrer SCHENKENBERGER.

Religion mit Sexta gymnasii.

Deutsch. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Lesestücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Formenlehre. Der einfache Satz. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Schenkenberger*.

Französisch. Einübung von *avoir* und *être* und der Hauptformen der Verben und der 1. Konjugation nach der Elementargrammatik von Plötz, Lektion 1—60. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Sack*.

Geographie. Allgemeine Vorbegriffe. Uebersicht über die Erdtheile nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. 2 Stunden. *Schenkenberger*.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Schenkenberger*.

Naturgeschichte. Im Winter : Beschreibung der wichtigsten Vertreter der Wirbelthiere. Im Sommer : Beschreibung von Pflanzen. 2 Stunden. *Hoffmann*.

Schreiben. Uebung in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 3 Stunden. *Müller*.

C. Vorschule.

Erste Klasse.

Klassenlehrer : CAJAR.

Religion. a) Evangelische : Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Gebete, Sprüche und Lieder. 2 Stunden. *Sack*.

b) Katholische : Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament nach Dr. Knechts Biblischer Geschichte. Das apostolische Glaubensbekenntniss und die Lehre von den heiligen Sakramenten. Beichtunterricht. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

Deutsch. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Paulsiek. Abschriften und Diktate. Deklination und Konjugation. Der einfach erweiterte Satz. 9 Stunden. *Cajar*.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten Zahlen. 6 Stunden. *Cajar*.

Geographie. Colmar und Umgebung. Elsass-Lothringen. 1 Stunde. *Cajar*.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 3 Stunden. *Cajar*.

Zweite Klasse.

Klassenlehrer : SACK.

Religion. a) Evangelische : Gebete und Kirchenlieder, biblische Geschichten. 2 Stunden. *Runge.*

b) Katholische : Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Einübung der Gebete.

Die Hauptwahrheiten der Religion. Beichtunterricht. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

Deutsch. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen nach dem Lesebuch von Paulsiek für Octava. Abschriften und Diktate. Anfänge der Wort- und Satzlehre. 7 Stunden. *Sack.*

Rechnen. Kopf- und Schriftrechnen in den vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen im Zahlenkreis von 1—100. 5 Stunden. *Schenkenberger.*

Schreiben. 4 Stunden. *Sack.*

Dritte Klasse.

Klassenlehrer : RUNGE.

Religion mit der zweiten Klasse.

Schreiblesen nach Häster's Fibel. 9 1/2 Stunde. *Runge.*

Rechnen nach Kentenich's Fibel. 4 1/2 Stunde. *Runge.*

Die *israelitischen* Schüler erhielten *Religionsunterricht* in 4 Abtheilungen in 4 Wochenstunden von Herrn Oberrabbiner *Weil.*

Die durchgenommenen Lehrgegenstände waren :

1. Abtheilung : Wiederholung der Geschichte vom babylonischen Exil bis zur Zeit des Antiochus Epiphanes. Die Pflichten- und Gesetzeslehre.

2. Abtheilung : Die Zeit der Maccabäer.

3. Abtheilung : Judäa unter der Herrschaft Alexanders des Grossen, der Ptolemäer und der Syrer.

4. Abtheilung : Geschichte des Volkes Israel von der Knechtschaft in Aegypten bis zur Eroberung des Landes Kanaan.

Die in den verschiedenen Fächern eingeführten *Lehrbücher* für's Schuljahr 1891/92 sind folgende :

Religionslehre.

a) *Katholische* :

Vorschule. Knecht, Kurze biblische Geschichten.

1 V. Deharbe, Kleiner Katechismus.

VI-III inf. 6-3. Schuster-Mey, Biblische Geschichte.

VI-III. 6-3. Diöcesankatechismus.

- IV. 4. Schulte, Biblische Geographie.
II inf. 1 r. König, Geschichte der christlichen Kirche.
II sup. 1 g. König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht.
b) *Evangelische:*
2. u. 1. Vorsch. Calwer Biblische Geschichten.
VI-V. 6-5. Strassburger Katechismus und Zahn's Biblische Historien.
IV-I. 4-1. Hornburg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.
c) *Israelitische:*
4. u. 3. Abtheilg. Levy, Biblische Geschichte.

Deutsch.

- 3 V. Hästers, Fibel.
1 V. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen Unterricht in der Vorschule, II. Theil.
2. u. 1 V., VI-III. g. Die entsprechenden Theile von Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Ausgabe
und 6-2 real. für Elsass-Lothringen (Simultanschulen).
5-3 r. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.
I g. Hiecke, Deutsches Lesebuch für obere Gymnasialklassen.

Lateinisch.

- VI u. V g. Elementar-Grammatik nach Ellendt-Seyffert von Seyffert u. Fries (Weidmann).
IV-I g. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.
VI g. Wesener, Uebungsbuch für Sexta.
V g. Wesener, Uebungsbuch für Quinta und Vocubular.
IV g. Ostermann, Uebungsbuch für Quarta.
III inf. F. Schultz, Aufgabensammlung für III, Paderborn, Schöningh.
III sup. Ostermann, Uebungsbuch für Tertia.
II g. Haacke, Aufgaben für Obertertia und Untersekunda.
I g. Köpke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische.
IV g. Lattmann, Cornelius Nepos.
III g. Cæsar, Bellum Gallicum und Ovid, Metamorphosen, delectus Siebelianus
(Teubner).
II u. I g. Cicero, Orationes selectæ.
II g. inf. Livius, Buch XXI, und Vergil, Aeneis, rec. Gütthling (Teubner).
I g. Horatius und Tacitus.
Lateinisches Wörterbuch von Georges, Heinichen oder Ingerslev.

Griechisch.

- III-I. Gerth, Griechische Schulgrammatik.
III g. infer. Wesener, Griechisches Elementarbuch, I. Theil.

- III g. sup. Wesener, Griechisches Elementarbuch, II. Theil.
II g. Seyffert, Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, II. Th.
III sup. u. II infer. Xenophon, Anabasis
II inf. u. II super. Homer, Odyssea
II g. sup. Herodot Buch VII
I g. Homer, Ilias; Demosthenes, Olynthische und
Philippische Reden
Griechisches Wörterbuch von Benseler.
- } in den Teubner'schen
Text-Ausgaben.

Französisch.

- V g. 6 u. 5 r. Plötz, Elementargrammatik.
IV-III sup. 4-2 r. Plötz, Schulgrammatik in kurzer Fassung, herausg. von Plötz und Kares.
II. I g. 1 r. Plötz, Schulgrammatik.
II sup. 1 r. Plötz, Uebungen zur französischen Syntax.
IV. III inf. 4 u. 3 r. Lüdecking, Französisches Lesebuch, I. Theil.
III sup. 2 u. 1 r. Lüdecking, » » II. Theil.
II sup. u. I g. Plötz, Manuel.
Französisches Wörterbuch von Thibaut oder Sachs-Vilatte (blosse Taschenwörterbücher genügen nicht).

Englisch.

- 3 u. 2 r. II sup. u. I. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.
2 u. 1 real. Lüdecking, Englischs Lesebuch, II. Theil.
1 real. Petri, Syntax der englischen Sprache.
Thieme-Wessely (Hamburg), Handwörterbuch oder das grössere Wörterbuch
(nicht ein blosses Taschenwörterbuch).

Geschichte.

- 5 r. Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte (Ausgabe B, für confessionell gemischte Schulen).
IV g. Kromayer, Hilfsbuch für die alte Geschichte.
4 real. Andrä, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte.
III g. 3-1 r. Eckertz, Deutsche Geschichte.
II g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1 (Ausgabe für Gymnasien).
I g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1-3.
IV-I g. Historischer Schul-Atlas von Putzger.

Geographie.

- VI-IV g. 6-4 r. Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausgabe A).
III g. 3-1 r. Seydlitz, Kleinere Schulgeographie (Ausgabe B).
VI u. V g. 6 u. 5 r. Perthes, Elementar-Atlas, bearbeitet von Habenicht.
IV-I g. 4-1 r. Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas.

Rechnen und Mathematik.

- 3 u. 2 V. Kentenich, Praktisches Rechenbuch, I. Theil.
1 V. Kentenich, II. Theil.
VI-IV g. 6-3 r. Schellen, Rechenbuch, I. Theil.
III-I g. 4-1 r. Mehler, Elementarmathematik.
III-I g. 3-1 r. Heis, Beispielsammlung für Arithmetik und Algebra.
II sup. u. I g. 1 r. Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln.

Naturwissenschaften.

- VI. V. 6. 5. Vogel-Müllenhoff-Kienitz-Gerloff, Botanik (1. Heft) und Zoologie (1. Heft).
IV. III inf. 4. 3. » » » » » (2. Heft) » » (2. Heft).
3 r. Gies, Flora für Schulen.
II u. I g. 1 r. Koppe, Anfangsgründe der Physik.
2 u. 1 real. Schlichting, Chemische Versuche.
2 real. Hochstetter und Büsching, Mineralogie und Geologie.

Gesang.

1. Vorschulklasse. Sering, Auswahl von Gesängen für Gymnasien und Realschulen, Heft I.
VI g. 6 r. Sering, » » » » Heft II.
4 u. 5 r. Sering, » » » » Heft III.

Bemerkung. Die für die Lectüre ausserdem nothwendigen Klassiker-Ausgaben werden von den einzelnen Lehrern nach Erforderniss angegeben werden.

II. Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulraths.

Unter dem 31. Januar¹ d. J. wurde mitgetheilt, dass zu Mitgliedern der Schulkommission bei dem hiesigen Lyceum für die Jahre 1891, 1892 und 1893 folgende Herren wieder ernannt worden sind:

- Der Regierungs- und Medicinalrath Dr. Götel hier,
Der Gerbereibesitzer Späth hier,
Der Oberlandesgerichtspräsident Staatsrath von Vacano, hier.

Zum Vorsitzenden der Kommission wurde für die gleiche Zeitdauer der hiesige Bürgermeister, Herr Schlumberger, ernannt.

Vom hiesigen Gemeinderath wurden ebenfalls die bisherigen Mitglieder wieder gewählt, nämlich die Herren

Stadtrath Chevalier,

» Fleischhauer,

» Weber.

Der Direktor des Lyceums gehört dieser Kommission als Regierungskommissar an.

Unter dem 9. März wurde bestimmt, dass die Uebersetzungen ins Griechische und Französische, welche die Obersekundaner der Gymnasien behufs ihrer Versetzung in die Prima anzufertigen haben, künftig in der Reifeprüfung nicht mehr vorzulegen sind. Dagegen sollen wie in andern Fächern so in den genannten Sprachen auch künftig die vor der Versetzung angefertigten Probearbeiten bei der Entscheidung über die Versetzbarkeit eines Schülers zwar nicht ausschliesslich, aber doch in höherem Masse als andere Arbeiten berücksichtigt werden.

Eine Verfügung vom 10. Juni bestimmt, in welchem Umfange die israelitischen Schüler an ihren Fest- und Feiertagen auf Nachsuchen der Eltern vom Unterricht entbunden werden können (am Neujahrsfest auf 1 1/2 Tage; der Versöhnungstag ist ganz frei; am Laubhüttenfest ist der 1. und 8. Tag bis Mittag, der 2. und 9. Tag bis 10 Uhr Vormittags frei; an Ostern der 1. und 7. Tag bis Mittag, der 2. und 8. Tag bis 10 Uhr; an Pfingsten der 1. Tag bis Mittag, der 2. Tag bis 10 Uhr; der Trauertag der Zerstörung Jerusalems ist bis Mittag frei).

Der verstorbene Oberlehrer Dr. Vogel hat dem hiesigen Lyceum durch Testament vom 30. November 1890 eine Summe von tausend Mark vermacht, deren Zinsen zu jährlichen Prämien an die besten Schüler der beiden obersten Klassen des Gymnasiums verwendet werden sollen. Die Ermächtigung zur Annahme dieses Legates wurde ertheilt durch den Beschluss des Kaiserlichen Oberschulraths vom 29. Juni d. J. So wird der Name eines Lehrers, welcher so segensreich in seinem Amte gewirkt hat, für immer, wie wir hoffen dürfen, mit den Geschicken unserer Anstalt verbunden bleiben. — Uebrigens wird in nächster Zeit eine Prämienvertheilung wegen der Erbschaftssteuer noch nicht erfolgen können.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am Montag den 15. September mit den Aufnahmeprüfungen.

Durch die Verfügung vom 21. September wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Eugen Kohler dem hiesigen Lyceum vom 1. Oktober ab als wissenschaftlicher Hilfslehrer zugewiesen. ¹⁾

¹⁾ Eugen Albert Kohler, geboren zu Oberhofen, Kreis Hagenau, den 31. März 1864, evangelischer Konfession, besuchte das Lyceum zu Strassburg i. E. und studierte an der Universität daselbst klassische Philologie, Französisch und Geschichte. Ebendort bestand er die Prüfung für das höhere Lehramt im December 1888 und legte sodann sein Probejahr an dem Realgymnasium zu Altona ab.

Diese Berufung war dazu bestimmt, eine weitere Theilung der Sexta und Quinta in je 2 Abtheilungen zu ermöglichen. Wegen der wiederholten Einberufung von Lehrern zu militärischen Uebungen jedoch sowie wegen der Krankheit und des Todes des Oberlehrers Dr. Vogel, für welchen ein Ersatz in dem verflossenen Schuljahr nicht mehr gewährt werden konnte, ergab sich bald die Nothwendigkeit einer anderweitigen Verwendung des Herrn Kohler.

Zum 21. Oktober nämlich wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer *Illis* behufs einer achtwöchigen militärischen Dienstleistung zu seinem Regimente eingezogen. Seinen Unterricht übernahm in der Hauptsache der wissenschaftliche Hilfslehrer Kohler.

Der Oberlehrer Dr. *Vogel*, welcher schon seit längerer Zeit ernstlich leidend war, trotzdem aber seinen Unterricht mit grosser Willenskraft zu ertheilen fortfuhr, sah sich zu Anfang des December genöthigt, seine dienstliche Thätigkeit auszusetzen. Seinen Unterricht übernahmen in Obersekunda der ordentliche Lehrer Dr. Buck, in Prima der Oberlehrer Dressler und der Direktor, je unter Abgabe eines Theiles ihres bisherigen Unterrichtes an andere Lehrer.

Leider verschlimmerte sich die Krankheit unseres Kollegen Vogel zusehends, und schon nach wenigen Wochen, während welcher er sich einer Behandlung in der Universitätsklinik zu Freiburg unterzog, trat fast gleichzeitig mit dem Jahreswechsel für ihn die Erlösung von seinen schweren Leiden ein. Wir verlieren in dem Verblichenen einen treuen, stets zuverlässigen Freund und einen Amtsgenossen von hohem Pflichtgefühl und unermüdlicher Hingebung an seinen Beruf, unsere Anstalt, an welcher er seit Ostern 1872 wirkte, einen im besten Mannesalter stehenden, wissenschaftlich und erzieherisch hervorragenden Lehrer. Die Schule geleitete die sterbliche Hülle des Entschlafenen am 3. Januar zur letzten Ruhestätte; sein Andenken aber wird uns stets theuer sein und noch lange bei Lehrern und Schülern lebendig bleiben.

Unter dem 17. December 1890 wurde der kommissarische ordentliche Lehrer *Ehretsmann* mit der kommissarischen Verwaltung der Kreisschulinspektorstelle zu Saarunion beauftragt. Derselbe schied zum 31. December v. J. aus seiner hiesigen Stellung aus. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in seinen neuen Wirkungskreis.

Durch Verfügung vom 30. December wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer an der Neuen Realschule zu Strassburg Herr Dr. *Scheele* dem hiesigen Lyceum vom 1. Januar 1891 ab zugewiesen. ¹⁾ Dr. Scheele sowie der inzwischen von einer militärischen Uebung zurückgekehrte wissenschaftliche Hilfslehrer *Illis* wurden theils zum Ersatz für Herrn Ehretsmann, theils zur Entlastung der obengenannten für den verstorbenen Oberlehrer Dr. Vogel eingetretenen Lehrer verwendet.

Zum 9. April wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. *Koch* auf acht Wochen zu seinem Regimente einberufen. Da es nicht möglich war, denselben in seinen sämtlichen Fächern mit den vorhandenen Kräften zu vertreten, so wurde durch die Verfügung vom 4. März genehmigt,

¹⁾ Dr. Johann Georg *Scheele*, geboren zu Dortmund den 16. December 1860, evangelisch, besuchte das Lyceum zu Strassburg und studirte ebendasselbst Geschichte, Geographie und neuere Sprachen. Nach Erwerbung des philosophischen Doktorgrades bestand er zu Strassburg die Prüfung für das höhere Lehramt im Januar 1889. Seit Ostern 1889 war er an der Realschule bei St. Johann und an der Neuen Realschule zu Strassburg beschäftigt.

dass der Divisionspfarrer Herr *Falke* hierselbst zunächst vertretungsweise den evangelischen Religionsunterricht in den Klassen Quarta bis Prima übernehme.

Unter dem 23. Mai wurde sodann dem Divisionspfarrer *Falke* der evangelische Religionsunterricht in den Klassen Obertertia bis Prima vom 8. Juni ab bis auf Weiteres übertragen, so dass der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. *Koch* nach seinem Wiedereintritt anderen Unterricht übernehmen konnte zur Erleichterung einiger Kollegen (des Oberlehrers Dr. Albrecht und des wissenschaftlichen Hilfslehrers Kohler).

Durch die Verfügung vom 28. Mai endlich wurde zum Ersatz für den verstorbenen Oberlehrer Dr. Vogel der Oberlehrer am Gymnasium zu Weissenburg Herr Dr. *Gneise* vom 14. September ab an das hiesige Lyceum versetzt. ¹⁾

Gemeinsame *Schulfeste* wurden an folgenden Tagen des verflossenen Schuljahres abgehalten:

Am 25. Oktober wurde auf höhere Anordnung zu Ehren des neunzigsten Geburtstages des *Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke* eine Schulfeyer veranstaltet, bei welcher der Oberlehrer *Heidemann* ein Lebensbild des Gefeierten entwarf.

Am 27. Januar wurde das *Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers* durch eine Feier begangen, bei welcher der Oberlehrer *Rosshirt* die Festrede hielt über die geologischen Verhältnisse des oberen Rheinthaales.

Die üblichen *Ausflüge* wurden am 2. Juni von sämtlichen Klassen des Gymnasiums und der Realschule nach verschiedenen Punkten der Vogesen und des Schwarzwaldes ausgeführt.

Der schriftliche Theil der *Reifeprüfung* fand vom 11.—14. Mai statt. Zugleich mit dieser Prüfung wurden in den Klassen Untertertia bis Prima deutsche, lateinische und mathematische Probearbeiten der Verfügung vom 2. Mai zufolge angefertigt. Die mündliche Reifeprüfung fand am 3. und 4. Juli unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrathes Herrn Dr. *Albrecht* statt. Die Namen der Schüler des Gymnasiums und der Realschule, welche die Prüfung bestanden haben, sind unten aufgeführt.

¹⁾ Dr. Karl *Gneise*, geboren zu Naumburg a. S. den 31. Januar 1857, evangelisch, studirte, nachdem er sich auf der Landesschule Pforta vorbereitet hatte, klassische und deutsche Philologie auf den Universitäten Göttingen, Halle und Strassburg. Auf letzterer erwarb er sich den philosophischen Doktorgrad. Im Juli 1878 bestand er zu Strassburg die Prüfung für das höhere Lehramt, worauf er an dem Lyceum zu Metz und am Gymnasium zu Weissenburg als ordentlicher und seit 1887 als Oberlehrer angestellt war.

IV. Statistische Mittheilungen.

A. Uebersicht über den Schulbesuch für das Schuljahr 1890/91.

	A. GYMNASIUM.										B. REALSCHULE.								C. VORSCHULE.			
	O. I.	O. II.	O. III.	O. IIII.	O. V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X.	Summa.	0. I.	0. II.	0. III.	0. IIII.	0. V.	0. VI.	Summa.	1.	2.	3.	Summa.
1. Bestand am 1. Juli 1890	10	8	17	18	31	42	36	41	25	201	3	11	25	24	41	37	42	182	17	26	23	66
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahres 1889/90	5	10	11	20	20	26	24	27	24	171	5	12	11	22	21	20	15	115	23	24	—	47
3. Abgang am Schluss des Schuljahres 1889/90	—	—	2	4	2	11	4	3	2	38	—	4	5	7	5	9	3	48	2	2	—	4
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1890/91	—	1	—	2	2	2	4	3	19	34	—	—	—	2	2	5	10	30	2	4	22	24
5. Bestand am 1. November 1890	7	14	16	20	29	30	44	34	49	264	3	14	19	21	43	41	35	188	17	29	23	69
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1890/91 bis 1. Juli 1891	2	1	2	2	—	1	2	4	2	14	—	—	—	1	1	2	2	12	4	—	1	6
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1890/91 bis 1. Juli 1891	—	4	1	2	3	4	4	3	2	29	—	1	2	2	15	3	1	31	—	—	1	1
8. Bestand am 1. Juli 1891	10	11	17	20	24	30	42	35	47	261	3	13	17	23	29	38	42	169	11	29	24	64
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1891	10,2	10,2	12,5	10,4	13,0	14,2	12,0	11,7	10,4		17,6	17,5	15,8	14,6	12,6	12,1	11,2		8,2	8,1	7,0	

Bemerkung. Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden, das Zeichen +, dass die Klassen in Klassenabtheilungen getrennt unterrichtet wird.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. GYMNASIUM.							B. REALSCHULE.						C. VORSCHULE.						
	Katholiken.	Evangelische.	Disserden.	Juden.	Einheimisch am Schularb.	Auswärtige.	Ausländer.	Katholiken.	Evangelische.	Disserden.	Juden.	Einheimisch am Schularb.	Auswärtige.	Ausländer.	Katholiken.	Evangelische.	Disserden.	Juden.	Einheimisch am Schularb.	Auswärtige.
1. Bestand am 1. Juli 1890	104	118	—	21	162	76	—	29	—	46	120	24	—	20	45	—	14	20	1	—
2. Bestand am 1. November 1890	117	118	—	23	175	83	—	29	—	43	124	24	—	20	45	—	15	22	7	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1890 bis zum 1. Juli 1891 erhalten 14 Schüler des Gymnasiums, von denen 4 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind, und 9 Schüler der Realschule, von welchen 5 einen praktischen Beruf ergriffen haben.

C. Die Abiturienten im Schuljahr 1890/91.

Im Sommer 1891 haben bestanden :

No.	Name und Vorname.	Ort und Zeit der Geburt.	Con- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Besuches		Künftiger Beruf.
					des Lyceums in Jahren.	der ersten Klasse	
A. Gymnasium.							
1 (104)	<i>Auscher,</i> Simon.	Strassburg i. E., den 15. September 1869.	israel.	Kaufmann in Saar- union, Kr. Zabern, Unter-Elsass.	7	3	Israelitische Theologie.
2 (105)	<i>Betz,</i> Paul.	Weier a. L., Kreis Colmar, den 17. Dezember 1869.	evang.	Verstorbener Landwirth in Weier a. L.	10	3	Medicin.
3 (106)	<i>Braun,</i> Otto.	Rappoltsweiler, den 30. August 1872.	evang.	Steuerkontrolleur dort.	7	2	Baufach.
4 (107)	<i>Graff,</i> Emil.	Colmar, den 4. Dezember 1871.	evang.	Kaufmann hier.	10	2	Evangelische Theologie.
5 (108)	<i>von Jordan,</i> Hans.	Colmar, den 24. Dezember 1872.	evang.	Bezirkspräsident hier.	3	2	Offizier im Heere.
6 (109)	<i>Pfannenstiel,</i> Hermann.	Saargemünd, den 6. September 1873.	kathol.	Rechtsanwalt hier.	9	2	Rechts- wissenschaft.
7 (110)	<i>Willberger,</i> Heinrich.	Colmar, den 13. März 1873.	kathol.	Seminarlehrer hier.	5½	2	Lehrfach für Semi- narien und Musik.
B. Realschule.							
1	<i>Abry,</i> Johann.	Reichenweier, Kreis Rappoltsweiler, den 18. September 1874.	evang.	Gutsbesitzer in Reichenweier.	5	2	Verwaltung der direkten Steuern.
2	<i>Issler,</i> August.	Horburg, Kreis Colmar, den 11. Oktober 1872.	evang.	Verstorbener Postagent in Hor- burg.	7	2	Verwaltung der indirekten Steuern.
3	<i>Röss,</i> Friedrich.	Colmar, den 11. Februar 1875.	evang.	Kaufmann hier.	7	2	Kaufmann.
4	<i>Spirg,</i> Philipp.	Andolsheim, Kreis Colmar, den 18. April 1873.	evang.	Gemeindediener in Andolsheim.	6	2	Verwaltung der indirekten Steuern.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

An *Geschenken*, für welche ich hiemit den Dank der Anstalt ausspreche, gingen der Bibliothek zu :

Bulletin de la Société d'histoire naturelle de Colmar 1881—1882, 1886—1888, von dem Kaiserl. Oberschulrath von Elsass-Lothringen. Der Rheinstrom und seine wichtigsten Nebenflüsse von dem Centralbureau für Meteorologie und Hydrographie in Baden, von demselben. Homers Ilias, herausgeg. von *Christ*; T. Livi a. u. c. p. II ed. *Zingerle*; M. T. Ciceronis oratt. sel. ed. *Nohl*, vol. VI; Platons Gorgias, herausgeg. von *Christ*; Römische Elegiker, herausgeg. von *Biese*; *Hensell*, Griechisches Uebungsbuch; sämmtlich von der Freytag'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig. L. A. Senecae ad Lucilium epistolae moral. sel., herausgeg. von *Hess*. Heft 1, von der Perthes'schen Verlagsbuchhandlung in Gotha. *Kohl*, Griechisches Uebungsbuch für Secunda, von der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Neu *angeschafft* wurden :

Basedow, Germania, 2000 Jahre vaterl. Geschichte in deutscher Dichtung. *Florilegium Graecum*, coll. a philologis Afranis. fsc. I—VIII. *Seyffert*, Lesestücke aus griech. u. lat. Schriftstellern. *Lyon*, Die Lektüre in der deutschen Sprache. *Stanley*, Im dunkelsten Afrika. *Weizsaecker*, Das apostolische Zeitalter der christl. Kirche. *Schürer*, Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi, I u. II. *Janssen*, Gesamtindex zu Kluges etymol. Wörterbuch der deutschen Sprache. Dictate aus den Vorlesungen von *Lotze*. *Moormeister*, Das wirthschaftliche Leben. *Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts*, herausgeg. im Auftrage des Ministers der geistl. etc. Angelegenheiten. Thukydides, herausgeg. von *Boehme*. *Anton*, Studien zur lat. Grammatik und Stilistik. *Rein*, Pädagogik im Grundriss. *Lyon*, Abriss der deutschen Grammatik. *Frick und Meyer*, Sammlung pädagogischer Abhandlungen. *Killmann*, Die Directorenversammlungen des Königreichs Preussen 1860—1889. Thukydides, erklärt von *Classen*. *Paul*, Principien der Sprachgeschichte. *Thiele*, Vorlagen zu Uebersetzungen ins Lat. für die Prima des Gymn. *Ameis-Hentze*, Anhang zu Homers Ilias und Odyssee. *Uhlig*, Stundenpläne. *Kallsen*, Die deutschen Städte im Mittelalter.

Fortgesetzt wurden :

Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen. *Grimm*, Deutsches Wörterbuch. Lexikon Forcellinianum. Monumenta Germaniae historica. Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit. *Gretschel und Bornemann*, Jahrbuch der Erfindungen. Neudrucke deutscher Literaturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts. *Müller*, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. *Frick*, Lehrgänge und Lehrproben. *Fleckeisen*, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. *Hoffmann*, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. *Herrig*, Archiv für neuere Sprachen. *Kern*, Zeitschrift für Gymnasialwesen. *Lyon*, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Petermann*, Geographische Mittheilungen. *v. Sybel*, Historische Zeitschrift. *Zarncke*,

Literarisches Centralblatt. *Rethwisch*, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. *Holm*, Griechische Geschichte.

B. *Schülerbibliothek*:

Andersens ausgewählte Märchen. *Müller*, Musäus' Märchen. *Müller*, Rübezahl, der Herr des Riesengebirges. *Klee*, Hausmärchen aus Altgriechenland; Bilder aus der ältern deutschen Geschichte. *Grähner*, Robinson Crusoe. *Höcker*, Im Rock des Königs. *Elsenhanns*, Psychologie und Logik. *Kutschmann*, Im Zauberbann des Harzgebirges. *Rogge*, Generalfeldmarschall Graf Moltke (Geschenk des Kaiserl. Oberschulraths). *Falkenhorst*, Emin Paschas Vorläufer im Sudan. *Volz*, Geschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert. *Marshall*, Spaziergänge eines Naturforschers.

C. *Naturwissenschaftliche Sammlungen*.

1. Für den Unterricht in der *Physik* wurde eine elektrische Klingel, ein Wasserzersetzungsgesetzapparat und ein Apparat zur Zersetzung der Salzsäure angeschafft.

2. Für den Unterricht in der *Chemie* wurden folgende Apparate angeschafft:

Ein Gasometer, 2 Kipp'sche Apparate, Apparate zur Sauerstoffdarstellung, 1 Bunsen'sches Stativ mit Zubehör, 1 Spirituslampe mit Triebstange, 1 Bunsenbrenner, 2 chemische Thermometer, Schmelztiegelzangen, Apparat zum Beweis, dass sich 2 Volumen H und 1 Volumen O zu H₂O vereinigen, Apparat zur Bestimmung der Kohlensäure der Luft, Apparat die Fabrikation des Leuchtgases darstellend, 1 Satz-Korkbohrer mit Zubehör, Glaswaren und Chemikalien. Im chemischen Lehrsaal wurde ferner ein Abzug zur Fortleitung der schädlichen Gase angebracht.

3. Für den *naturgeschichtlichen* Unterricht wurden angeschafft:

3 Insektenkasten, 3 Spannbretter, 2 Tafeln, die verbreiteten essbaren und giftigen Pilze darstellend, von S. Schlitzberger.

Geschenkt wurden der Anstalt von Herrn Oberlandesgerichtsrath Caspers ein Zaunkönig und ein Kuckuck, von Herrn Oberlandesgerichtsrath Huber eine Lachmöve, von Herrn Oberlandesgerichtsrath Sohn eine Sammlung von Cicaden, Orthopteren, Hymenopteren u. a. (aus Sumatra); vom Sextaner König mehrere Wanderheuschrecken (aus Algier).

Für diese Zuwendungen sprechen wir auch an dieser Stelle unseren verbindlichen Dank aus.

D. Für den *Zeichenunterricht* wurde angeschafft:

1. Konstruktionen einfacher Maschinenteile, Heft 1—3
 2. Konstruktionen aus dem Maschinenbau, Theil III
 3. *Miller*, Freihandzeichnen, 5. und 6. Heft.
 4. *Fink*, Farbige Flachornamente, Heft 1 und 2.
 5. *Pape*, Vorlagen zum Laviren, Heft 2.
 6. *Schreiber*, Freihandzeichnen, Heft 5 und 6.
 7. *Herdtle*, Elementarornamente.
 8. *Busse*, Architektur.
 9. *Lang*, architektonische Vorlegeblätter.
- } aus dem Verlage von Veith in
Karlsruhe.

E. Die *Musikaliensammlung* wurde vermehrt durch :

Drath, op. 44. *Salvum*.

Kirchner, op. 93. *Lied im Volkston*.

F. Für das *Turnen* wurden angeschafft :

Zwei *Recke* mit eisernen *Reckstangen*.

Fünfzig *eiserne Stäbe*.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Aus Landesmitteln wurde im Schuljahr 1890/91 18 Schülern je eine ganze und 16 Schülern je eine halbe Freistelle gewährt; ferner erhielten 4 Schüler Studienunterstützungen im Gesamtbetrage von 820 Mark. Die Verwaltung der Stadt Colmar bewilligte 19 hiesigen Schülern je eine ganze Freistelle.

Etwaige Bewerbungen um Landesfreistellen und Studienunterstützungen sind bei dem Direktor des Lyceums, solche um städtische Freistellen beim Herrn Bürgermeister anzubringen. Schülern der Vorschule werden jedoch Freistellen in der Regel nicht bewilligt.

Schüler, welche nicht in der regelmässigen Frist in die höhere Klasse versetzt werden können, ohne durch Krankheit oder andere triftige Gründe entschuldigt zu sein, verlieren die ihnen aus Landesmitteln bewilligten Unterstützungen.

VII. Mittheilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das *neue Schuljahr* beginnt am *Montag den 14. September*, an welchem Tage sämtliche Schüler *Nachmittags 3 Uhr* in ihren Klassenzimmern sich einzufinden haben, während *Vormittags von 8 Uhr ab die Prüfung der neu eintretenden Schüler* stattfindet.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete am 11. und 12. September Vormittags von 9 Uhr ab in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der *Geburtschein*; ferner bei Knaben, welche 12 Jahre alt oder älter sind, der *Wiederimpfungsschein*; endlich bei Schülern, welche vorher eine höhere Schule besucht haben, das *Abgangszeugnis*.

Das *Schulgeld* ist durch Beschluss des Kaiserlichen Herrn Staatssekretärs vom 17. Juli d. J. im Gymnasium und in der Vorschule (nicht in der Realschule) um 10 *M* jährlich erhöht worden und beträgt also vom Schuljahr 1891/92 ab :

in den Vorschulklassen	jährlich	80 <i>M</i> ,
in den Realklassen	»	80 <i>M</i> ,
in den Gymnasialklassen	»	90 <i>M</i> .

Für das Sommer-Tertial sind $\frac{4}{10}$, für die beiden Winter-Tertiale (vor und nach Neujahr) je $\frac{3}{10}$ des Jahresbetrags zu entrichten. Schüler, welche innerhalb eines Tertials ein- oder austreten, haben den vollen auf das betreffende Tertial entfallenden Schulgeldbetrag zu entrichten. In besonderen Fällen (z. B. bei Verlegung des Wohnsitzes, längerer Krankheit u. dgl.) kann der Kaiserliche Oberschulrath einen Nachlass bewilligen; das bezügliche Gesuch ist auf Stempelpapier zu schreiben. Von drei das Lyceum gleichzeitig besuchenden Brüdern ist der jüngste frei.

Sodann mache ich die geehrten Eltern auch an dieser Stelle aufmerksam, dass sie durch die Uebergabe ihrer Söhne an die Anstalt die bestehende Schulordnung, welche von der oberen Behörde genehmigt und bei mir gedruckt zu haben ist, mit allen ihren Bestimmungen als verbindlich anerkennen und zur Einhaltung derselben mitzuwirken sich verpflichten. Insbesondere werden die Eltern und Kostgeber ersucht, nicht zu gestatten, dass ihre Söhne oder Pflegebefohlenen nach Anbruch der Dunkelheit ohne genügenden Grund und ohne die nöthige Ueberwachung die Wohnung verlassen oder bis in die Nacht hinein auf der Strasse sich aufhalten.

Auch weise ich auf § 10 der Schulordnung hin, in welchem Folgendes gesagt ist: « Die Reinhefte sind bis zum Ende des Schuljahres aufzubewahren und alsdann — behufs Verhütung des Missbrauchs durch andere Schüler — auf Erfordern abzuliefern ». Dieselben werden später in angemessener Weise zu Gunsten der Schülerbibliothek verkauft. Auf besonderen Wunsch können zwar einzelne Hefte zuverlässigen Schülern belassen werden, aber nur wenn dieser Wunsch gleich bei der Einziehung der Hefte dem betreffenden Lehrer vorgetragen wird. Sind dagegen die Hefte einmal in dem dazu bestimmten Raume aufgespeichert, so kann die Zurückgabe aus naheliegendem Grunde in der Regel nicht mehr erfolgen.


Diejenigen Schüler des Lyceums, deren Versetzung von dem Bestehen einer *Nachprüfung* abhängig gemacht ist, haben sich *Montag den 14. September, Vormittags 11 Uhr*, in ihren seitherigen Klassenzimmern einzufinden. Ich bemerke hiebei, dass die Zulassung zu einer Nachprüfung nur aus besonderen Gründen ausnahmsweise bewilligt wird. Schüler, welchen diese Bewilligung nicht vor den Ferien durch das Zeugnis ertheilt worden ist, haben keinen Anspruch zu einer solchen Prüfung zugelassen zu werden.

Wie im vorigen Jahre so wird auch diesmal in der zweiten Hälfte der grossen Ferien eine sogenannte *Ferienschule* in den Vormittagsstunden für jüngere Schüler eingerichtet werden. Nähere Mittheilungen hierüber werden durch die hiesigen öffentlichen Blätter gemacht werden.

Colmar, den 20. Juli 1891.

Der Direktor des Lyceums:

Dr. BAUR.



No.	LEHRER (in alphabetischer Folge)	ORDINARIATE	V Ö R S C H U L E.			SUMME DER WOCHENSTUNDEN.
			1.	2.	3.	
1	Dr. Baur, Director	I gymn.				10.
2	Dr. Albrecht, Oberlehrer	III super.				18.
3	Dr. Cramer, Oberlehrer	III infer. A.				21.
4	Dressler, Oberlehrer	II infer.				22.
5	Fleischer, Oberlehrer	—				21.
6	Heidemann, Oberlehrer	III infer. B.				21. + Turnspiele.
7	Dr. Niemann, Oberlehrer	IV A.				22.
8	Rosshirt, Oberlehrer	2 real.				21.
9	Dr. Vogel, Oberlehrer	II super.				20. Bibliothekar.
10	Dr. Buck, ordentlicher Lehrer	IV B.				23.
11	Dr. Culmann, ordentlicher Lehrer	—				22.
12	Eberle, ordentlicher Lehrer	3 real.				22.
13	Ehretsmann, ordentlicher Lehrer	5 real.				23.
14	Heiligenstein, ordentlicher Lehrer	—	Relig. 2	Religion 2		20 + 2 wöch. Gottesdienste in der Kapelle.
15	Dr. Ries, ordentlicher Lehrer	1 real.				23.
16	Dr. Hoffmann, wissensch. Hilfslehrer	4 real.				23.
17	Illis, wissensch. Hilfslehrer	VI B.				24.
18	Dr. Koch, wissensch. Hilfslehrer	—				23.
19	Dr. Löwe, wissensch. Hilfslehrer	V				22.

Vertheilung des Unterrichts zu Anfang des Schuljahrs 1890/91.

No.	LEHRER (in alphabetischer Folge)	ORDINARIAT	GYMNASIUM.										REALSCHULE.						VORSCHULE.			Summe der Wochenstunden.						
			I.	II super.	II infer.	III super.	III inf. A.	III inf. B.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	1.	2.		3.					
1	Dr. Beer, Direktor	1 gym.	Griech. 6	Deutsch 2 Virgil 2																					10.			
2	Dr. Albrecht, Oberlehrer	III super.			Virgil 2	Latin 4 Griech. 4																				14.		
3	Dr. Cramer, Oberlehrer	III infer. A.					Deutsch 2 Latin 2 Gesch. 2																			21.		
4	Dressler, Oberlehrer	II infer.		Gesch. 2	Latin 4 Griech. 4	Deutsch 2 Ovid 2 Gesch. 2																				22.		
5	Fischer, Oberlehrer	—		Math. 4	Math. 4				Math. 4	Math. 4																21.		
6	Heidemann, Oberlehrer	III infer. B.	Deutsch 2						Deutsch 2 Latin 2 Griech. 2																		11. + Turnspiele.	
7	Dr. Niemann, Oberlehrer	IV A.	Gesch. 2		Deutsch 2 Gesch. 2																						21.	
8	Baehrer, Oberlehrer	2 real.	Mathem. 4 Physik 2	Physik 2		Math. 4	Math. 4																				21.	
9	Dr. Vogel, Oberlehrer	II super.	Latin 2	Latin 6 Griech. 6																							22. Bibliothekar.	
10	Dr. Dück, ordentlicher Lehrer	IV B.																									22.	
11	Dr. Gutschow, ordentlicher Lehrer	—																									22.	
12	Eberle, ordentlicher Lehrer	2 real.																									21.	
13	Christmann, ordentlicher Lehrer	3 real.																									21.	
14	Rehgenstein, ordentlicher Lehrer	—	Kathol. Relig. 2 Hebr. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Relig. 2																22 + 2 woch. Gottesdienste in der Kapelle.	
15	Dr. Biss, ordentlicher Lehrer	1 real.	Frans. 2 Engl. 2	Frans. 2 Engl. 2	Frans. 2	Frans. 2																						22.
16	Dr. Hoffmann, wissensch. Hilfslehrer	4 real.			Physik 2	Chemie 2	Naturb. 2																					22.
17	Biss, wissensch. Hilfslehrer	VI B.																										24.
18	Dr. Koch, wissensch. Hilfslehrer	—	Evang. Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Religion 2 Gesch. 2	Religion 2 Deutsch 2 Turnen 2																					22.
19	Dr. Löwe, wissensch. Hilfslehrer	V				Griech. 2 Frans. 2																						22.
20	Dr. Wirth, wissensch. Hilfslehrer	VI A.																										22.
21	Cajner, Lehrer	1 Vorsch.																										22 + 4 Sings (I u. 2; VI u. 7; 1 Vorsch.) = 26.
22	Hübner, Zeichnlehrer	—																										27.
23	Runge, Lehrer	3 Vorsch.																										22 + 4 Sings (I-V, 1-3; 2 u. 3 V.) = 27.
24	Sack, Lehrer	2 Vorsch.																										24.
25	Schöndorfer, Lehrer	6 real.																										23.

Den israelitischen Religionsunterricht erteilt für alle Klassen Hr. Oberbibliothekar Weiß, zusammen in 4 Wochenstunden.

Verzeichnis der Entomologen in Deutschland

Name	Ort	Geburtsjahr	Todesjahr	Lebensjahre
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.
32.
33.
34.
35.
36.
37.
38.
39.
40.
41.
42.
43.
44.
45.
46.
47.
48.
49.
50.
51.
52.
53.
54.
55.
56.
57.
58.
59.
60.
61.
62.
63.
64.
65.
66.
67.
68.
69.
70.
71.
72.
73.
74.
75.
76.
77.
78.
79.
80.
81.
82.
83.
84.
85.
86.
87.
88.
89.
90.
91.
92.
93.
94.
95.
96.
97.
98.
99.
100.

Vertheilung des Unterrichts

CLASSIKEN

1	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72
73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84
85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96
97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108
109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120
121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132
133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144
145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156
157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168
169	170	171	172	173	174	175	176	177	178	179	180
181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192
193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204
205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216
217	218	219	220	221	222	223	224	225	226	227	228
229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240
241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252
253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264
265	266	267	268	269	270	271	272	273	274	275	276
277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288
289	290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300

Zusammenstellung
der hauptsächlichsten Berechtigungen, welche durch den Besuch des Gymnasiums
und der Realschule erworben werden können.

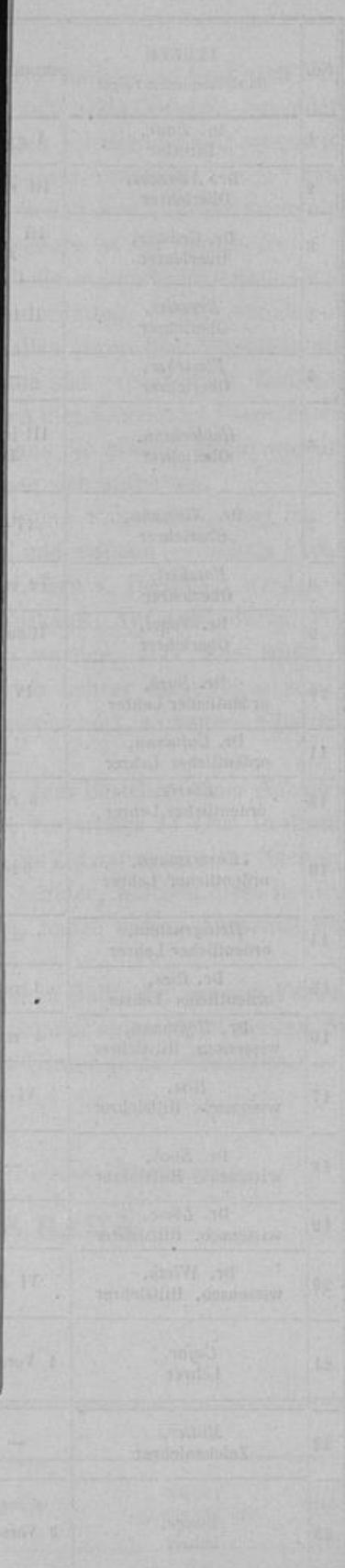
I. Die Berechtigungen des Gymnasiums.

- A. Das Zeugnis der *Reife für die Ober-Secunda* ist erforderlich :
- *1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
 - *2. behufs Zulassung zur Vorbereitung für das Amt eines Gerichtsschreibers oder Gerichtsvollziehers;
 - *3. behufs Zulassung zur Laufbahn als Zahlmeister im Heere und in der Marine;
 - 4. zur Apotheker-Prüfung.
- B. Das Zeugnis der *Reife für die Prima* ist erforderlich :
- *1. zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungsbehörden, insbesondere auch bei der Verwaltung der direkten Steuern, und im Eisenbahndienst;
 - *2. zur Feldmesserprüfung und zur Verwendung bei der Katastercommission;
 - *3. zur Zulassung als Aspirant für den Militär-Magazindienst bei den Proviantämtern;
 - 4. zum Studium der Thierarzneikunde und zur Zulassung auf die Militär-Rossarztschule zu Berlin;
 - 5. zur Approbation als Zahnarzt;
 - 6. zum Fähnrichs-Examen behufs der Laufbahn als Offizier;
 - 7. zur Prüfung für den Eintritt in das Seekadettenkorps (doch darf das 18. Lebensjahr nicht überschritten sein).
- C. Das *Reifezeugnis für die Ober-Prima* ist nöthig :
- *1. für die Anstellung bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern;
 - 2. für die Anstellung als Sekretär bei dem Intendanturdiens im Heer und bei der Flotte.
- D. Das *Reifezeugnis des Gymnasiums* (Abiturienten-Zeugnis) berechtigt :
- 1. zum Universitätsstudium und zu den Prüfungen für sämtliche Berufsarten, für welche die Universitätsbildung vorgeschrieben ist (höherer Verwaltungs- und Justizdienst, Kirchendienst, Lehramt an den höheren Schulen, ärztlicher Beruf);

* Diese Berechtigungen können auch durch den Besuch der Realschule erworben werden.

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



2. zum Studium des Bau- und Maschinenfaches auf den technischen Hochschulen und zu den Staatsprüfungen des Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenwesens;
3. zum Studium auf den Forstakademien und zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Forstverwaltung;
4. zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Postverwaltung;
5. zum Eintritt in die Verwaltung des Enregistrements;
6. zur Zulassung auf das Königl. medicinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut und auf die Königl. medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär zu Berlin (behufs der Ausbildung als Militärarzt; doch findet hiefür noch eine Vorprüfung statt).
7. Auch befreit das Reifezeugnis des Gymnasiums vom Fähnrichs-Examen; ebenso von der Eintrittsprüfung als Seekadett, falls das Zeugnis in der Mathematik « gut » ist (im letzteren Falle darf jedoch das 19. Lebensjahr nicht überschritten sein); s. auch unter B 6 u. 7.

II. Die Berechtigungen der Realschule.

A. Das Zeugnis über den *einjährigen erfolgreichen Besuch der 1. (obersten) Realklasse* ist ausreichend für die beim Gymnasium unter A *1—*3 aufgeführten Zwecke, also für den einjährig-freiwilligen Dienst, den Subalterndienst bei der Justiz und den Zahlmeisterdienst (*nicht für den Apothekerberuf*).

B. Das *Zeugnis der Reife nach zweijährigem erfolgreichem Besuch der 1. Klasse* ist ausreichend für die beim Gymnasium unter B *1—*3 und unter C *1 genannten Berufsarten, also für den Subalterndienst bei den Verwaltungsbehörden, auch der Verwaltung der direkten Steuern, sowie bei der Eisenbahn; zur Feldmesserprüfung; zum Dienst bei den Proviandämtern; zur Anstellung bei der Verwaltung der Zölle und indirekten Steuern (nur *ausnahmsweise* für die höheren Stellen der Postverwaltung, s. oben D 4; in diesem Falle ist aber noch eine Prüfung im Lateinischen zu bestehen).

Endlich genügt das *Reifezeugnis* der Realschule auch zum Besuche der technischen Hochschulen (polytechnischen Schulen), ohne jedoch Anspruch auf Zulassung zu den Staatsprüfungen zu gewähren.

Weitere Auskunft über die Bedingungen für den Eintritt in den Civildienst des Reiches und des Reichslandes sowie in den Militärdienst ertheilt ein im Verlag von R. Schultz und Comp. in Strassburg erschienenes Büchlein mit dem Titel: *Wegweiser für junge Elsass-Lothringer in den Reichs- und Landesdienst* (1 M.).